

# Lernbiographie

## Ausgangslage

Die Hochschule stellt für Studienanfänger:innen eine neue Lebens- und Lernwelt dar. Lernen an der Hochschule erfordert ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstorganisation, was ein Großteil der Studierenden aus vorangegangenen Lernprozessen oftmals nicht gewohnt ist. Bisherige Lernstrategien funktionieren möglicherweise nicht mehr in Gänze. Um von Beginn an erfolgreich zu studieren, müssen die Studierenden frühzeitig die neuen Anforderungen an das Lernen erkennen, mit ihnen umgehen und ihren Lernprozess bewusst gestalten. Deshalb ist es wichtig, Lernstrategien zu entwickeln, die zum persönlichen Lernstil passen.

Das *individuelle Lernrezept* kennt jede:r Studierende selbst am besten. Jede:r kann auf eigene Lernerfahrungen zurückgreifen, die den Weg zum Studium bereiteten.

Diese Lernerfahrungen greift die Methode *Lernbiographie* auf. Dabei rufen sich die Studierenden prägnante Lernstationen und -situationen in Erinnerung und reflektieren diese unter bestimmten Gesichtspunkten. Auf diese Weise machen sie sich das eigene Lernverhalten bewusst und können persönliche Stärken und Schwächen sowie lernfördernde und -hemmende Faktoren beim Lernen identifizieren. Die Erkenntnisse, die die Studierenden aus ihrer Lernbiographie gewinnen, bilden die Grundlage für die Entwicklung persönlicher Lernstrategien für das Studium.

## Ziele

- ✓ Die Studierenden haben ihre Erfahrungen aus früheren Lernprozessen reflektiert und sich den Ausgangspunkt für eine realistische Selbsteinschätzung erarbeitet.
- ✓ Die Studierenden haben eigene Stärken und Schwächen beim Lernen identifiziert.
- ✓ Die Studierenden haben ihr Lernverhalten kritisch hinterfragt.
- ✓ Die Studierenden haben sich persönlich lernfördernde Faktoren bewusst gemacht.

## Einsatzgebiete

- Einstieg
- Gruppe
- Inhalt
- Ergebnis
- Auswertung

## Durchführung

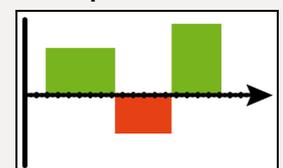
Für die Durchführung der Übung ist das Arbeitsblatt „Meine Lernbiographie“ notwendig, das auf Seite 4 der Methodenbeschreibung als Kopiervorlage zu finden ist.

1. Begrüßen Sie die Studierenden und erläutern Sie kurz Sinn und Zweck der Methode. Nutzen Sie beispielweise folgende Gedanken für die Einleitung:

*„Im Laufe seines Lebens durchläuft jeder Mensch ganz unterschiedliche Orte und Stationen des Lernens. Diese prägen uns in unterschiedlichem Maße und in unterschiedlichen Richtungen. Im Rahmen dieser Veranstaltung möchte ich mir gern mit Ihnen die Zeit nehmen, einmal ausführlich auf die eigene Lernbiographie zu schauen und daraus Rückschlüsse für Ihr Lernen hier an der Hochschule zu ziehen.“*

2. Stellen Sie den Ablauf der Methode vor. Beantworten Sie ggf. Nachfragen.
3. Teilen Sie das vorbereitete Arbeitsblatt „Meine Lernbiographie“ aus. Jeder Studierende erhält ein Exemplar.

## Prinzip der Methode



# Lernbiographie

4. Bitten Sie die Studierenden nun, die nächsten 20 Minuten zu nutzen, die eigene Lernbiographie zu erstellen und zu reflektieren. Visualisieren Sie dafür folgenden Arbeitsauftrag [Kopiervorlage auf S. 5] und decken Sie diesen SCHRITTWEISE auf.

<b>Arbeitsauftrag</b>	
Meine Lernbiografie	
<b>Schritt 1</b>	[5 Minuten]
Erinnern Sie sich an <b>prägnante Abschnitte</b> und <b>Situationen, in denen Sie gelernt haben</b> – sei es formell in Bildungseinrichtungen oder informell im Familien- und Freundeskreis, Job, Verein oder bei anderen Freizeitaktivitäten. Tragen Sie die Zeiträume und Ihre Erlebnisse auf dem Zeitstrahl ein.	
Welche <b>Empfindungen</b> werden dabei in Ihnen wach? Stufen Sie diese ein (-3 bis +3) und kennzeichnen Sie positive Erfahrungen im oberen, negative Erfahrungen im unteren Bereich des Diagramms.	
<b>Schritt 2</b>	[5 Minuten]
Notieren Sie die <b>Personen</b> , die mit Ihren Lernerfahrungen in Verbindung stehen (im oberen und/oder unteren Bereich).	
<b>Schritt 3</b>	[5 Minuten]
Betrachten Sie Ihre Lernbiographie und <b>reflektieren Sie</b> nun Ihren bisherigen <b>Lernprozess</b> . Überlegen Sie, wann Ihnen Lernen <b>Freude</b> bereitet hat und es <b>erfolgreich</b> war. <b>Schreiben</b> Sie mit einer <b>anderen Stiftfarbe auf</b> ,	
→ <b>wie</b> Sie gelernt haben (Wo? Wann? Mit wem? Wie?),	
→ was Ihnen beim Lernen <b>geholfen</b> hat, wodurch es <b>erschwert</b> wurde und	
→ was Sie <b>selbst</b> zu Ihrem Lernen <b>beigetragen</b> haben.	
<b>Schritt 4</b>	[5 Minuten]
Bitte überlegen Sie, welche Schlussfolgerungen Sie für sich aus Ihrer Lernbiographie ziehen können. Notieren Sie Ihre <b>3 wichtigsten Erkenntnisse</b> gesondert auf einem Blatt Papier.	

5. Fragen Sie im Anschluss an die Einzelarbeit, ob jemand besonders prägende Situationen seiner Lernbiographie, persönliche Aha-Effekte oder seine Erkenntnisse im Plenum mitteilen möchte. Nutzen Sie auch folgende Reflexionsfragen:
- *Wie war es für Sie, Ihre eigene Lernbiographie auszufüllen?*
  - *Wie bewerten Sie aus heutiger Sicht positive und negative Lernergebnisse?*
  - *Was beeinflusst Ihr Lernverhalten? Haben Personen Ihr Lernen beeinflusst?*
6. Schließen Sie die Übung ab, indem Sie den persönlichen Erfahrungen der Studierenden die Anforderungen des Lernens an der Hochschule gegenüberstellen. Sensibilisieren Sie die Studierenden dafür, ihr Lernen selbst zu steuern und aktiv zu gestalten. Lernfördernde Faktoren sollten zukünftig bewusst genutzt werden, lernhemmende hingegen vermieden.

## Lernbiographie

### Rahmenbedingungen

Teilnehmerzahl	bis zu 40 Studierende
Zeitungfang	10 Minuten Einleitung und Erklärung, 20 Minuten Einzelarbeit zur Erstellung der Lernbiographie, 15 Minuten Fragerunde und Abschluss.
Raumanforderungen	Hörsaal oder Seminarraum, feste Bestuhlung möglich

### Materialien

	Arbeitsblatt „Meine Lernbiographie“ und der Arbeits- auftrag auf den nächsten Seiten
---	---

### Weiterarbeit

Im Anschluss an die Einzelarbeit bietet es sich an, die Ergebnisse der Übung Lernbiographie in Kleingruppen von maximal 6 Studierenden austauschen und diskutieren zu lassen. Aufgabe jeder Kleingruppe ist es, die zwei wichtigsten Erkenntnisse aus den Erfahrungen der Gruppenteilnehmer:innen zu filtern. Diese Erkenntnisse gilt es dann als Lerntipps umzuformulieren, auf einem gesonderten Blatt Papier zu visualisieren und im Plenum zu präsentieren.

Auf diese Weise werden lernfördernde Faktoren und Anregungen für die Gestaltung von Lernprozessen in der Gruppe ausgetauscht. Als Lehrende:r haben Sie die Möglichkeit, die Lerntipps im Zusammenhang mit den Anforderungen des Lernens an der Hochschule zu moderieren.

### Hinweise für die Leitung

Die Lernbiographie beinhaltet sehr persönliche Erfahrungen. Nicht jede:r möchte diese mitteilen. Es ist daher wichtig, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Weisen Sie zu Beginn ausdrücklich darauf hin, dass die Biographien in Einzelarbeit erstellt und weder eingesammelt noch im Plenum vorgelesen werden. Jede:r Studierende entscheidet selbst, welche Erfahrungen und Erkenntnisse in der Gruppe erzählt werden.

Aus den Ergebnissen der studentischen Lernbiographien lassen sich auch Rückschlüsse für die eigene Lehre ziehen. Prüfen Sie, was die Studierenden für den Übergang aus der Schule in die Hochschule brauchen und inwieweit Sie dies in Ihren Lehrveranstaltungen unterstützen können. Ermöglichen Sie den Studienanfänger:innen das „Reinkommen“.

### Kontakt

Katharina Roeber  
Matthias Kraut

MuT@studifit.htwk-leipzig.de

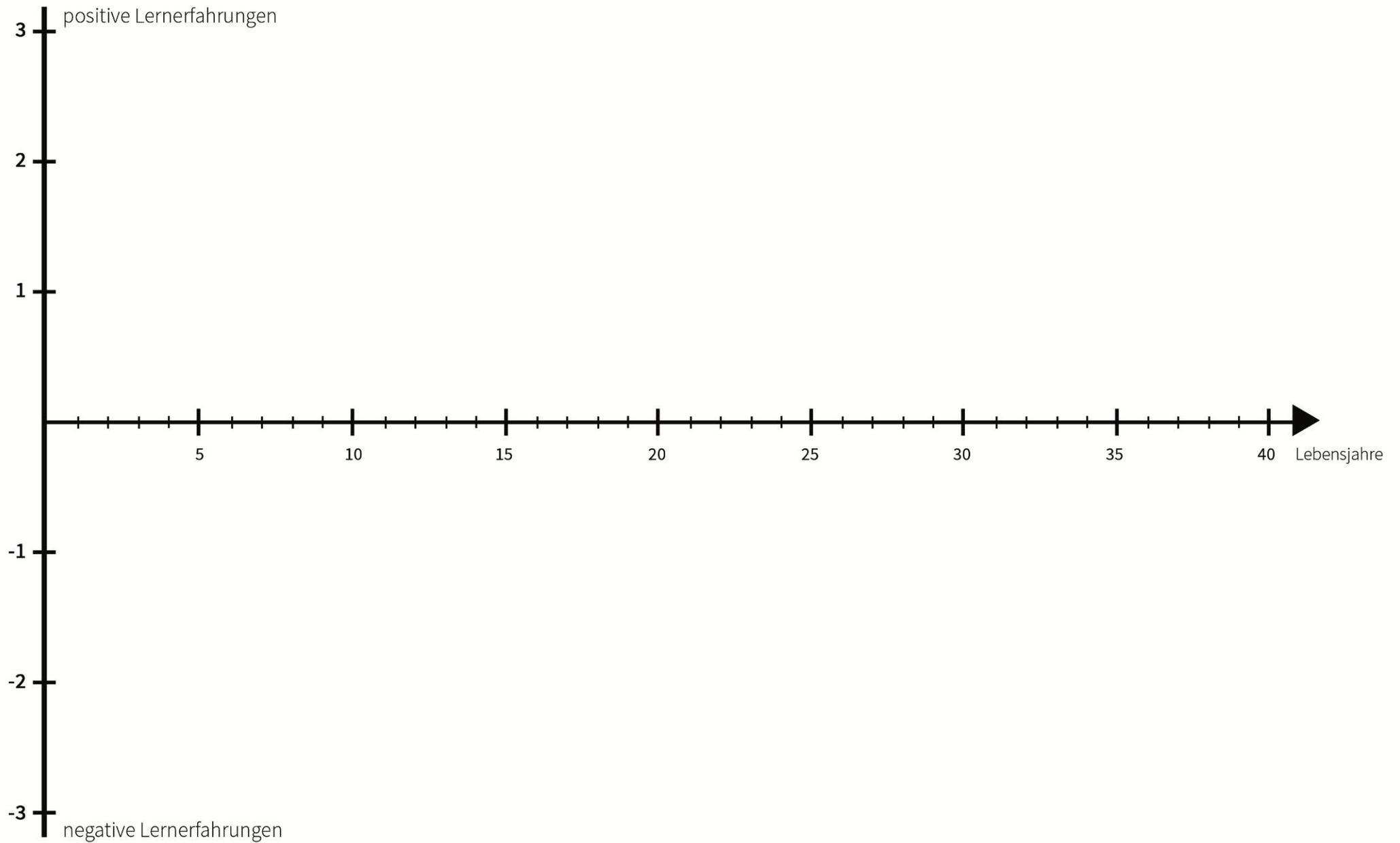
### Literatur

Die Methode ist der Biographiearbeit entlehnt.

Gudjons, H. ; Wagener-Gudjons, B.; Pieper, M. (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biographiearbeit. 7. Auflage. Verlag Julius Klinkhardt. Bad Heilbrunn.

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung [DIE], Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung [IES] (Hrsg.) (2012): ProfilPASS für junge Menschen. 2. überarbeitete Auflage. Bielefeld. W. Bertelsmann.

# Meine Lernbiographie



# Meine Lernbiographie

## Arbeitsauftrag

### Schritt 1 [5 Minuten]

Erinnern Sie sich an **prägnante Abschnitte** und **Situationen, in denen Sie gelernt haben** – sei es formell in Bildungseinrichtungen oder informell im Familien- und Freundeskreis, Job, Verein oder bei anderen Freizeitaktivitäten. Tragen Sie die Zeiträume und Ihre Erlebnisse auf dem Zeitstrahl ein.

Welche **Empfindungen** werden dabei in Ihnen wach? Stufen Sie diese ein (-3 bis +3) und kennzeichnen Sie positive Erfahrungen im oberen, negative Erfahrungen im unteren Bereich des Diagramms.

### Schritt 2 [5 Minuten]

Notieren Sie die **Personen**, die mit Ihren Lernerfahrungen in Verbindung stehen (im oberen und/oder unteren Bereich).

### Schritt 3 [5 Minuten]

Betrachten Sie Ihre Lernbiographie und **reflektieren Sie** nun Ihren bisherigen **Lernprozess**. Überlegen Sie, wann Ihnen Lernen **Freude** bereitet hat und es **erfolgreich** war. **Schreiben** Sie mit einer **anderen Stiftfarbe auf**,

- **wie** Sie gelernt haben (Wo? Wann? Mit wem? Wie?),
- was Ihnen beim Lernen **geholfen** hat, wodurch es **erschwert** wurde und
- was Sie **selbst** zu Ihrem Lernen **beigetragen** haben.

### Schritt 4 [5 Minuten]

Bitte überlegen Sie, welche Schlussfolgerungen Sie für sich aus Ihrer Lernbiographie ziehen können. Notieren Sie Ihre **3 wichtigsten Erkenntnisse** gesondert auf einem Blatt Papier.